

In Maronggela, einer trockenen Gegend auf der Insel Flores, gab es ursprünglich ein Mädchenheim, das aus Ziegelsteinen gebaut wurde. Das später dazu gekommene Jungenheim dagegen war ein einfaches Haus aus Bambus. Es fiel leider samt Möbeln, Kleidung und Schulmaterialien der Kinder einem Feuer zum Opfer. Daraufhin wurde der Entschluss gefasst, ein neues einfaches, aber sicheres Gebäude zu errichten, wofür die Schwestern finanzielle Unterstützung erbat.

Der Etat für den Bau wurde von einem Baumeister aufgestellt und beläuft sich auf 25.000 Euro.

Im Januar 2025 wurde der Bau begonnen mit traditionellen Ritualen und dem Gebet, dass der Bauprozess von Anfang bis Ende gut verlaufen möge. Dann segnete der Pfarrer die Baustelle im Beisein der Schwesterngemeinschaft, Gemeindemitglieder und Bauarbeiter, und die Zeremonie endete mit einem gemeinsamen Mittagessen. Gleich darauf machten sich die Arbeiter ans Werk.

Inzwischen ist der Bau weit fortgeschritten. Alle sind motiviert durch das Ziel, die bedürftigen Jungen dort wieder aufnehmen zu können.

